



Schulinterner Lehrplan für das Fach

Geschichte

Sekundarstufe I

ANNE-FRANK-GYMNASIUM

der Stadt Halver für die Sekundarstufen I und II

Halver, den 25. Februar 2022



Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
	<u> I. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben</u>	5
	<u> II. Wahlpflichtbereich.....</u>	17
	<u> III. Bilingualer Geschichtsunterricht</u>	18
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	27
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	29
2.4	Lehr- und Lernmittel	32
3	Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen.....	33
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	34

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Anne-Frank-Gymnasium Halver liegt zentrumsnah in der Kleinstadt Halver im Märkischen Kreis. Es ist das einzige Gymnasium am Ort. Es ist in den unteren Jahrgangstufen vierzünftig, ansonsten dreizünftig und hat im Schuljahr 2019/2020 ca. 830 Schülerinnen und Schüler. Dazu gehört eine steigende Zahl von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund. Ihre Größe würde es der Schule erlauben, in der Sekundarstufe II alle Kursarten im Fach Geschichte anzubieten.

Die Schule hat seit dem Jahr 2009 einen bilingualen Zweig in der Sekundarstufe I. Das bedeutet für das Fach Geschichte, dass es jeweils in einer Klasse in der Jahrgangstufe 8 dreistündig und in der Jahrgangstufe 9 zweistündig auf Englisch unterrichtet wird.

Die Fachgruppe Geschichte besteht aus sechs Lehrkräften; dazu kommen derzeit zwei Referendarinnen und Referendare. In der Fachgruppe besteht die Bereitschaft voneinander zu lernen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam getroffene Entscheidungen auch umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat ein modernes Lehrbuch für die Oberstufe eingeführt, das methodisch und inhaltlich den Anforderungen des Zentralabiturs entspricht.

Die Fachgruppe Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur politischen Bildung, der in dieser Schule mit ihrer sehr habituellen Schülerschaft von hoher Alltagsrelevanz ist. Interkulturelle Toleranz ist die Voraussetzung für den Schulfrieden, und „Alteritätserfahrung“ ist hier eine tagtägliche Realität. Deswegen hat das Fach im Unterricht keine Schwierigkeiten, an entsprechende Schülererfahrungen anzuknüpfen und mit der historischen Vertiefung, die Fortschritt wie Scheitern gleichermaßen zur Sprache bringt, ein Bewusstsein für den Wert gelingender Integration aufzubauen. Der Lehrplan ermöglicht diese Anliegen mit mehreren Inhaltsfeldern zu realisieren, die durch die Fachgruppe so zu Unterrichtsvorhaben entwickelt werden, dass sie im gewünschten demokratischen Sinne einen Beitrag zur pädagogischen Arbeit der Schule leisten. Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kenntnis der politischen Kultur, der die Schule verpflichtet ist, notwendig ist, damit sich die Schülerinnen und Schüler zu handlungsfähigen Demokraten entwickeln können, und dass in der Auseinandersetzung mit der Geschichte dieser politischen Kultur das Bewusstsein dafür entsteht, dass dieses Politikmodell geworden ist, also einerseits eine keineswegs selbstverständliche Errungenschaft darstellt, andererseits aber auch der kritischen Weiterentwicklung bedarf. In diesem Zusammenhang besuchen alle Schüler der Geschichtskurse der Qualifikationsphase 2 das Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn.

Darüber hinaus fühlt sich die Fachgruppe Geschichte dem Namen der Schule in besonderer Weise verpflichtet. Die intensive Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus im Sinne einer Bewusstmachung und des Lernens aus der Geschichte auch im Hinblick auf eine Sensibilisierung für neonazistische Strömungen ist uns ein besonderes Anliegen. In diesem Sinne werden z.B. Jahrestage oder besondere Gedenktage zu Aktionen mit der Schülerschaft genutzt. Fester Bestandteil des Schulprogramms ist eine Fahrt der Jahrgangstufe 9 zu einer Gedenkstätte des Nationalsozialismus als Abschluss der Sekundarstufe I.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer Hinsicht als auch fachunspezifisch. Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit, Sprachkompetenz und leistet somit einen Beitrag zur Sprachsensibilisierung; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

I. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5/6
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</p> <p>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:</p> <p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),• benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8). <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5). <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3). <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2). <p>Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>

- Steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 16 Ustd.

Unterrichtsvorhaben II:

Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Hinweise: -

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Wortliste zum Alltag im antiken Griechenland
- Lückentext
- Mindmap

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben III a):

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),

- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 a): Lebenswelten in der mittelalterlichen Agrargesellschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 5/6: 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7-9

Unterrichtsvorhaben III b)

Lebenswelten im Mittelalter

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 3 b): Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Wortliste zum Aufbau einer Burg
- Textpuzzle zu den Aufgaben verschiedener Berufe
- Mindmap

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd

Unterrichtsvorhaben IV:**Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive****Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:****Sachkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Unterrichtsvorhaben V:

„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung

- Industrialisierung und Arbeitswelten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VI:

Imperialismus und Erster Weltkrieg - Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Imperialistische Expansionen in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Hinweise: -

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen

- Fehlersuche zum Umgang mit den Bewohnern der Kolonien
- Ideennetz zu den verschiedenen Formen des Imperialismus
- Mindmap

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VII:

Rahmenbedingungen, Aufbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 14 Ustd.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen, Verantwortung und Schuld

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)

- Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- 2. Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Hinweise: -

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Flussdiagramm zur graduellen Entrechtung der Juden und anderer verfolgter Gruppen
- Multiperspektivischer Dialog
- Mindmap

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 7-9: 114 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben IX:

Blockbildung und internationale Verflechtungen seit 1945

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege
- Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen
- Entkolonialisierung
- Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten

Hinweise: -

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Unterrichtsvorhaben X:

Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).

Urteilkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).

Inhaltsfelder: Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West
- Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt
- Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung
- Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse

Hinweise: -

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Kettenquiz
- Lückentext
- Mindmap

Zeitbedarf: ca. 30 Ustd.

Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden

II. Wahlpflichtbereich

Jahrgangsstufe 8

Pflichtthemen:

- Geschichte meines Heimatortes;
- Migration – warum verlassen Menschen ihre Heimat?

Wahlthemen:

- vom Marktstand zum Shoppingcenter (Schwerpunkt Heimatort);
- Thema nach Wahl durch die Klasse.

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Lückentext

Jahrgangsstufe 9

Pflichtthemen:

- Good-bye Lenin oder was war die DDR?
- Europa und die EU – vom Gegeneinander zum Miteinander;
- unsere eine Welt: Globalisierung, von den Entdeckungen über den Imperialismus zum globalen Dorf.

Wahlthemen:

- Energie, Ressourcen , Umwelt- wie können wir sie erhalten?
- Naher Osten – ein Unruheherd ohne Aussicht auf Frieden?

(einmal im Schuljahr kann eine der vier Klassenarbeiten durch ein Projekt ersetzt werden)

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Mindmap

III. Bilingualer Geschichtsunterricht

Allgemeine Hinweise:

Der bilinguale Geschichtsunterricht wird am Anne-Frank-Gymnasium in den Jahrgangstufen 8 und 9 erteilt und entspricht inhaltlich dem Geschichtsunterricht in der deutschen Sprache. Es gelten die Grundsätze und Prinzipien des Kernlehrplans (KLP) Geschichte (2007) und der Handreichungen zum bilingualen Geschichtsunterricht (2012) sowie der schulinterne Lehrplan für das Fach Geschichte (2012). Darüber hinaus findet die Perspektive des englischsprachigen Raums, wo möglich, eine besondere Berücksichtigung.

Der bilinguale Geschichtsunterricht wird in Klasse 8 3-stündig und in Klasse 9 2-stündig unterrichtet. Um den Fremdsprachenanteil zu entlasten ist vorgesehen, Themengebiete, die sich vorwiegend mit deutscher Geschichte beschäftigen, in deutscher Sprache zu bearbeiten. Das gilt insbesondere für die Jahrgangstufe 9, wo der bilinguale Fachunterricht nur noch mit 2 Wochenstunden erfolgt, während gleichzeitig zwei weitere Sachfächer, nämlich Erdkunde und Politik/Wirtschaft bilingual unterrichtet werden.

Grundlage des Unterrichts sind folgende **Lehrwerke**:

History, Heft: New Horizons – The Early Modern Era (Klasse 8)

Exploring History 1 (Klasse 8)

Exploring History 2 (Klasse 9)

Forum Geschichte 2 kompakt (Klasse 8 und 9)

Hinweise zur **Leistungsbewertung**:

Grundsätzlich gelten die Bestimmungen des deutschsprachigen Geschichtsunterrichts (vgl. Kapitel 5 des KLP und den schulinternen Lehrplan für Geschichte). Die Bearbeitung von Sach- und Quellentexten, Redebeiträge im Unterricht sowie schriftliche Übungen finden überwiegend in englischer Sprache statt, wobei Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit sanfter korrigiert werden als im Englischunterricht. Im Sinne eines Aufbaus einer Sachfachliterarität fließt die Darstellungsleistung im Hinblick auf Fachterminologie in der Fremdsprache in die Leistungsbewertung ein. Andere Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit fließen nicht in die Leistungsbewertung ein, es sei denn ein Verstehen ist grundsätzlich nicht mehr möglich. Im Vordergrund stehen die sachfachlichen Leistungen.

Jahrgangstufe 8:

5. Inhaltsfeld: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten

Orient meets Occident – Cultural contacts in the Middle Ages

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- Analysis of miniatures (Interpretationswortschatz)
- Working with antique and historical maps (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** primary source, secondary source, antique map, historical map, miniature, statue, Middle Ages, Occident, Orient, Christianity, Christian, Islam, Islamic, Muslim, Jew, Jewish, cultural con-tact, remains, unique, co-existence, to flourish, heritage, dominant, crusade, to drive s.o. out of s.th., conquest, to re-conquer, Mosque, dome, cathedral, church, emirate, Al-Amdalus, agricultural inven-tions, irrigation system, possession, rule, ally, to establish oneself

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS charakterisieren interkulturelle Kontakte als historisches Phänomen.
- Die SuS können die Entstehung religiöser und kultureller Identitäten nachvollziehen und beschreiben.
- Die SuS können historische Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven betrachten und verstehen die Relativität einzelner Standpunkte.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Wortliste zum Aufbau einer Burg
- Textpuzzle zu den Aufgaben verschiedener Berufe
- Mindmap

6. Inhaltsfeld: Neue Welten und neue Horizonte

New Horizons – The Early Modern Era

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis of paintings (Interpretationswortschatz)
- Working with different kinds of diagrams and presenting statistics
- Analysis of antique and historical maps (Interpretationswortschatz)
- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** Renaissance, Humanism, humanist, the universal man, genius, to focus on, worldly, classical, architecture, artist, painting, to be based on s.th., antiquity, capitalism, to invest, enterprise, modern banking, fortune, overseas trade, the invention of printing, printing press, movable letters, to publish s.th., geocentric/heliocentric world view, to revolve around, telescope, observation, to convince s.o. of s.th., to disapprove of s.th., Catholic Church, faith, Age of Exploration, globe, sphere, expedition, permission, logbook, to conquer, to defeat, to undertake a journey, the Americas, the Reformation, letter of indulgence, monk, preacher, clergyman, the Pope, the 95 theses, to revoke s.th., imperial ban, Bible, Peace of Augsburg, the expansion of Protestantism, to spread over, to split up, confession, Calvinism, Reformed Churches, the Thirty-Years-War, Peace of Westphalia

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS verstehen Humanismus als Grundlage gesamteuropäischer Wertvorstellungen.
- Die SuS können die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen globalhistorischer Ereignisse erläutern und diskutieren.
- Die SuS können die Entstehung und Folgen von unterschiedlichen religiösen Systemen beschreiben und die Folgen für die Gesellschaft diskutieren.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

7. Inhaltsfeld: Europa wandelt sich

Revolutionary Changes in Europe

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- Analysis of (political) cartoons (Interpretationswortschatz)
- Analysis of a formal portrait (Interpretationswortschatz)
- Working with different kinds of diagrams and presenting statistics
- **Key terms:** Absolutism, monarchy, absolute power, Louis XIV, administration, hegemony, mercantilism, the Three estates, Bill of Rights, Parliament, Glorious revolution, the Age of Enlightenment, American Revolution, War of Independence, constitution, democracy, government, French Revolution, absolute monarch, reform, privilege, nobility, clergy, Tennis Court Oath, National Assembly, Fall of the Bastille, Declaration of the Rights of Man and the Citizen, civil rights, equality, Reign of Terror, Industrial Revolution, inventions, population, industrialization, labour, trade union, railway, raw material, textile industry, coal and steel, urban growth, living conditions, child labour, pauperism, emigration, the Take-off Period, attempts to solve social problems, women suffrage, Congress of Vienna, balance of power, nationalism, liberalism, struggle for unity and liberty, the Revolution of 1848, Preliminary Parliament, National Assembly, Greater Germany/Little Germany
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Deutsch und Englisch -
Code-switching

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS können die Entstehung nationaler und regionaler Identitäten nachvollziehen und beschreiben.
- Die SuS charakterisieren Migration als historisches Phänomen.
- Die SuS beschreiben die Entwicklung von Menschenrechten an Fallbeispielen (z.B. child labour).
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

8. Inhaltsfeld: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Imperialism and the First World War

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Diskurskompetenz:

- Analysis of cartoons (Interpretationswortschatz)
- Analysis of photographs (Interpretationswortschatz)
- Analysis of historical monuments (Interpretationswortschatz)
- Analysis of historical maps (Interpretationswortschatz)
- Working with different kinds of diagrams and presenting statistics
- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** nationalism, liberalism, unification process, the German Empire, the New Germany, alliance system, colonialism, the New Imperialism and the Scramble for Africa, annexation of territory, rule and exploitation, racism, the "New Course" in Germany, Imperial Germany, rivalry and international tensions, arms race, Triple Alliance, the road to war, the Balkans, powder keg, assassination, ultimatum, blank cheque, mobilization, the spirit of 1914, trench warfare, Eastern Front, Western Front, weapons of mass destruction, Treaty of Brest-Litovsk, 1917-an epochal year? allied superiority, November Revolution in Germany, parliamentary democracy, council democracy, stab-in the back myth, negotiations, Treaty of Versailles, reparations, Article 231 (war guilt clause)
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Deutsch und Englisch
- Code-switching

Interkulturelle Kompetenz

- Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung und die Folgen nationaler Identitäten beschreiben und diskutieren.
- Die SuS betrachten historische Ereignisse aus verschiedenen Perspektiven und erkennen so die Relativität einzelner (auch eigener) Standpunkte.
- Die SuS werden für andere Standpunkte sensibilisiert und können diese mit Sichtweisen der eigenen Kultur vergleichen.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

Jahrgangstufe 9:

9. Inhaltsfeld: Neue weltpolitische Koordinaten

New political developments after World War I

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis of photographs (Interpretationswortschatz)
- Analysis of propaganda posters (Interpretationswortschatz)
- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** League of Nations, Bolsheviks, October Revolution, Communist Party, Soviet Union, Stalinism, five-year-plan, Great Depression, New Deal
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Englisch und Deutsch
- Code switching

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS können die Entstehung und die Folgen von Systemideologien beschreiben und die Folgen für die Gesellschaft und das Individuum diskutieren.
- Die SuS werden für andere Standpunkte sensibilisiert und können diese mit Sichtweisen der eigenen Kultur vergleichen.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

10. Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

National Socialism and the Second World War

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis of political posters (Interpretationswortschatz)
- Analysis of political cartoons (Interpretationswortschatz)
- Analysis of photographs (Interpretationswortschatz)
- Analysis of historical and historic maps (Interpretationswortschatz)
- Analysis of word and language as propaganda (z.B. Machtergreifung, Volksgemeinschaft)
- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** Weimar Republic, parliamentary democracy, occupation of the Ruhr, hyperinflation, Munich Putsch, Golden Twenties, Young Plan, presidential cabinets, National Socialism, emergency law (Article 48), Seizure of Power, Enabling Act, dictatorship, Third Reich, swastika, Nazi salute, propaganda and Hitler myth, seduction and violence, control and terror, concentration camp, benefits from Nazi rule, "Strength through Joy", Hitler Youth, racism, "master race", the Aryan race, anti-Semitism, discrimination and persecution of Jews, deportation, ghetto, extermination camp, genocide, Holocaust, appeasement policy, Munich Agreement, expansion, invasion, Hitler-Stalin-Pact, the Blitzkrieg, air raid, war of annihilation, war crimes, total war, home front, unconditional surrender, opposition and resistance, assassination attempt
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Deutsch und Englisch
- Code-switching

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS können die Entstehung und Folgen von Systemideologien beschreiben und die Folgen für die Gesellschaft und das Individuum diskutieren.
- Die SuS können die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen global-historischer Ereignisse erläutern und diskutieren.
- Die SuS werden für andere Standpunkte sensibilisiert und können diese mit Sichtweisen der eigenen Kultur vergleichen.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

Möglichkeiten des sprachsensiblen Unterrichts:

- Glossar mit Fachbegriffen
- Flussdiagramm zur graduellen Entrechtung der Juden und anderer verfolgter Gruppen
- Multiperspektivischer Dialog
- Mindmap

11. Inhaltsfeld: Neuordnung der Welt und die Situation Deutschlands

The Postwar World and the Situation of Germany

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- Analysis of political posters (Interpretationswortschatz)
- Analysis of photographs (Interpretationswortschatz)
- Working with historical maps (Interpretationswortschatz)
- Working with different kinds of diagrams and presenting statistics
- Analysis and evaluation of primary and secondary written sources (Interpretationswortschatz)
- **Key terms:** Cold War, Iron Curtain, Marshall Plan, containment policy, Korean War, military blocs, NATO, Warsaw Pact, nuclear arms race, missile crisis, disarmament, "Year Zero", allied occupation, Potsdam Conference, refugee, displaced persons, Nuremberg Trials, denazification, division of Germany, Berlin Blockade, Berlin Airlift, Federal Republic of Germany, Basic Law, economic miracle, Franco-German Treaty of Friendship, German Democratic Republic, Socialist Unity Party, centrally planned economy, Berlin Wall, Stasi, western and eastern integration, "Ostpolitik", destabilization and collapse of Communist Europe, perestroika and glasnost, the Peaceful Revolution, Fall of the Berlin Wall, German unity, Unification Treaty, the 2+4 Treaty, European Union
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Deutsch und Englisch
- Code-switching

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS können die Entstehung und Folgen von Systemideologien beschreiben und die Folgen für die Gesellschaft und das Individuum diskutieren.

- Die SuS können die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen global-historischer Ereignisse erläutern und diskutieren.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

12. Inhaltsfeld: Kommunikationsmedien gestern und heute

Communication and the Media in Past and Present

Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz wie im deutschsprachigen Geschichtsunterricht.

Bilinguale Diskurskompetenz:

- **Key terms:** the invention of printing, telephone and telegraph, globalization, migration, mass communication, the Internet, web 2.0, mobile devices
- Funktionaler Einsatz und Wechsel zwischen Deutsch und Englisch
- Code-switching

Interkulturelle Kompetenz:

- Die SuS können die unterschiedlichen Wahrnehmungen und Schlussfolgerungen global-historischer Ereignisse erläutern und diskutieren.
- Die SuS nutzen authentische Medien aus dem anglophonen Sprachraum, um Prozesse und Strukturen nachzuvollziehen.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

Fächerübergreifende Grundsätze

1. Grundsatz des Unterrichts ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
2. Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
3. Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
4. Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
5. Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
6. Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
7. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
9. Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
10. Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
11. Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Habitualität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
12. Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

Fachspezifische Grundsätze

13. Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
14. Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.

15. Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
16. Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
17. Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
18. Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
19. Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
20. Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.
21. Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
22. Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de).
- Sonstige Mitarbeit:
 - o Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
 - o Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

Verbindliche Instrumente:

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,

- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (z.B.: Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- ggf. Erstellung eines Portfolios,
- ggf. Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,
- ggf. Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
(als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Es gelten die folgenden allgemeinen Kriterien für die Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
 - o Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
 - o Eigenständigkeit der Beteiligung.

- Grad des Kompetenzerwerbs:
 - o Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
 - o Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
 - o Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
 - o Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Geschichte und Geschehen 1, NRW (Klett)

Geschichte und Geschehen 2, NRW (Klett)

Geschichte und Geschehen 3, NRW (Klett)

Geschichte und Geschehen 4, NRW (Klett)

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Anne-Frank-Gymnasiums Halver sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen können zu diesem Zwecke eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen anlegen.
- Angestrebt wird mindestens einmal pro Schuljahr eine schulinterne Fortbildung, evtl. unter der Leitung von außerschulischen Moderatorinnen oder Moderatoren, zu aktuellen fachspezifischen Themen statt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				